

ARBEITSBLATT 1

Aufgabe 1: Nachhaltiger Konsum (Sachtext)

Lies Material 1 und notiere dann mit eigenen Worten,

- welche Bemühungen um Nachhaltigkeit es gibt und
- welche Wörter du bei der Suche nach Informationen im Internet nutzen kannst.

Dann tausche dich aus mit deinem Sitznachbarn / deiner Sitznachbarin.

Material 1

Verantwortung entlang der Lieferkette

Konsum bezeichnet den Ge- und Verbrauch von Gütern oder ist mit der Inanspruchnahme von Dienstleistungen verbunden. Jeder Konsum hat soziale und ökologische Auswirkungen: Für die Herstellung und Lagerung von Produkten werden Ressourcen wie Energie, Wasser und andere Rohstoffe benötigt. Die Herstellung und Lagerung sowie der Transport von Waren verursachen klimaschädliche Emissionen, und bei vielen Produkten bleiben Abfälle zurück, die sich nicht oder nicht vollständig wiederverwerten lassen.

Bewusste Kaufentscheidungen

Verbraucherinnen und Verbraucher haben jedoch die Möglichkeit, ihren Konsum nachhaltig zu gestalten. Das heißt, ökologisch und sozial verantwortlich. Die individuellen Kaufentscheidungen jedes Einzelnen sind für die Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung sogar von großer Bedeutung. Denn mit jedem Kauf eines Produkts oder einer Dienstleistung entscheidet die Konsumentin oder der Konsument, in welchem Maß Ressourcen eingesetzt werden sowie nicht recycelbare Abfälle entstehen.

Siegel und Standards

Um bewusst sozial und ökologisch konsumieren zu können, benötigen Verbraucherinnen und Verbraucher vor allem glaubwürdige und verlässliche Informationen: über die Herkunft, die Herstellung, den Vertrieb und die Vermarktung eines Produkts. Eine Reihe von Siegeln und Umweltzeichen geben darüber Auskunft. So zeigt beispielsweise das Fairtrade-Siegel auf Produkten unter anderem an, dass die Produzenten in den Erzeugerländern unter fairen Arbeits- und Lebensbedingungen tätig sind und einen Mindestpreis erhalten, der über den üblichen Weltmarktpreisen liegt. Andere Siegel kennzeichnen Artikel wie Bücher oder Möbel, für deren Herstellung Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung genutzt wird, das heißt, es wird nicht mehr Holz geschlagen als in einem bestimmten Zeitraum nachwachsen kann.



ARBEITSBLATT 2

Aufgabe 2: Waren mit und ohne Gütezeichen aus dem Ausbildungsunternehmen

- Finde heraus, welche Waren mit Gütezeichen es in deinem Ausbildungsunternehmen gibt.
- Erstelle eine Liste mit allen geführten Gütezeichen und je einem Artikel dazu.
- Wähle zwei Artikel mit zwei verschiedenen Gütezeichen aus und bringe sie mit zum Unterricht.
- Wähle zwei Parallelprodukte (mit möglichst vielen gemeinsamen Artikelmerkmalen) ohne Gütezeichen aus und bringe sie mit zum Unterricht.

ARBEITSBLATT 3

Aufgabe 3: Recherche zu Gütezeichen und Vergleich von Artikeln mit und ohne Gütezeichen

Partnerarbeit

Recherche im Internet

- Informiert euch im Internet, z. B. mit den Suchwörtern aus Aufgabe 1, was die Gütezeichen eurer mitgebrachten Artikel bedeuten, z. B. unter folgenden Links:
<http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/73534/guetezeichen-v7.htm>
<http://www.ral-guetezeichen.de>
<http://www.label-online.de/>
<http://infonetz-owl.de/?id=109>
- Schaut, wenn nötig, Produktinformationen zu euren ausgewählten Artikeln nach.

Präsentation der Ergebnisse

- Stellt die beiden Gütezeichen auf Plakaten vor.
- Hängt die Liste mit allen im Ausbildungsunternehmen geführten Gütezeichen plus Artikel dazu.
- Präsentiert die beiden Artikel mit Gütezeichen in Form eines Werbeplakates.
- Vergleicht einen der beiden Güte-Artikel mit dem Parallelprodukt in einer Tabelle, z. B. so:

Gütesiegel	Artikel	Preis pro Menge	Inhaltsstoffe / Qualitätsangaben
<i>ja, dieses:</i>			
<i>nein</i>			

Nennt dabei nicht die gemeinsamen Inhaltsstoffe oder Qualitätsangaben, sondern nur das, was die beiden Artikel unterscheidet.

Zwischenschritt: Quiz zu Gütezeichen

1. Die SuS haben ihre Ergebnisse auf Plakaten präsentiert.
2. Die Partnerpaare formulieren drei Quizfragen zu ihren präsentierten Gütezeichen.
3. Alle sehen noch einmal die Plakate an, die danach verdeckt werden.
4. Die Klasse wird in 3 oder 4 große Gruppen aufgeteilt.
5. Jede Gruppe schickt jeweils 1 Schüler/in nach vorn (nicht aus dem die Quizfrage stellenden Partnerpaar, versteht sich), die im Wettbewerb jeweils eine Frage beantworten.
6. Wer die richtige Antwort weiß, hebt die Hand und nennt die Lösung erst nach Aufforderung. Bei falscher Lösung antwortet der/die Nächste. Jede richtige Antwort gibt für die Gruppe einen Punkt.
7. Wenn alle Fragen gestellt sind, gibt es Applaus für die Gruppe mit der höchsten Punktzahl.

Aufgabe 4: Rollenspiel zum Kundengespräch über nachhaltigen Konsum und Gütezeichen

Gruppenarbeit

Ihr bereitet ein Rollenspiel zu einem Verkaufsgespräch vor, in dem ihr nacheinander die Rollen als Kaufleute und als Kunden einnehmt.

- Als Kaufleute führt ihr ein Verkaufsgespräch. Es soll dabei um die Produkte gehen, die ihr in Aufgabe 3 präsentiert habt. Nutzt eure Warenkenntnisse, um geeignete Verkaufsargumente zu entwickeln.
- Als Kunden seid ihr zu Beginn unentschieden. Ihr wollt die Argumente zu den Produkten mit und ohne Gütesiegel ganz genau wissen, um Für und Wider abzuwägen. Wie ihr entscheidet, ist euch überlassen. Lasst euch von den Kaufleuten überzeugen!

Überlegt in der Gruppe, was ihr für die Vorbereitung der Rollen braucht und worauf ihr in einem guten Verkaufsgespräch achten wollt.

Einzelarbeit

Dann notiert jede/r für sich für die eigenen Produkte aus Aufgabe 3 die Stichworte auf Karteikarten.

Durchführung der Rollenspiele

Die Rollenspiele werden jeweils zu zweit vor der Klasse durchgeführt.

Der Ablauf und die Auswertung mit Feedback der Klasse werden von dem Lehrer / der Lehrerin moderiert.

Zum Abschluss können die SuS ihren Lerngewinn von den Rollenspielen notieren und was sie ggf. noch verbessern möchten.